

IMPULS

Eine positive Erwartung im Leben ist so wichtig. Das ist für uns alle gerade jetzt so wichtig. Ohne Hoffnung lässt sich das Leben nur schwer meistern. Ob ich eine schwere Zeit durchmache oder die Lebensumstände gut sind, ich brauche Hoffnung, denn auch positive Erwartungen geben mir Energie und motivieren mich, Dinge ohne Furcht anzupacken. Dazu gehört sicherlich für uns, den Lockdown auszuhalten und alles zu tun, damit sich der Virus nicht so schnell verbreiten kann. Aber auch die Möglichkeit der Impfung sollte jede von uns für sich in Anspruch nehmen. Wichtig ist immer, zuversichtlich zu bleiben und positiv zu denken.

Wenn wir an der Hoffnung festhalten, beeinflusst das, unsere Gedanken, unsere Einstellung zum Leben überhaupt und unsere Perspektiven und sogar unsere Worte, mit denen wir ja mit unseren Mitmenschen kommunizieren.

Zuversicht setzt in uns Freude frei. Freude ist eine innere Kraftquelle.

Mit unserem Lebendigen Labyrinth sind wir auch eine solche Kraftquelle für viele Menschen geworden, die durch das Labyrinth zur Mitte gelangen. Inmitten der Natur schöpfe ich Kraft für meinen Alltag.

Da fällt mir die Geschichte von Noah und seiner Arche ein. Noah trotz mit seiner Familie der Sintflut und schickt am Ende die Tauben aus. Sie bringen den Ölzweig zurück. Gott macht Friede mit seiner Erde und schließt einen Bund mit uns. "Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll

man meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will ich gedenken an meinen Bund..." (Gen 9,13-15)

Gott lässt uns Menschen nicht allein. Auch nicht jetzt, wo viele meinen, ER habe uns verlassen. Gott selbst setzt das Hoffnungszeichen schlechthin: Den Regenbogen. Eine Art Geheimzeichen zwischen Gott und den Menschen, dass die gemeinsame Geschichte ihren Grund und ihre Zukunft hat. Wie viele dieser gemalten Regenbogen haben wir zu Beginn der Pandemie in den Fenstern betrachten dürfen. Erinnern wir uns wieder an sie.

„Der Bogen in den Wolken – die ganzen Hoffnungsfacetten kommen in ihm zusammen, die mir die Noah-Geschichte erzählt: Es gibt ihn nicht an den Sonnentagen des Lebens, sondern er leuchtet dann auf, wenn alles verregnet und dunkel verhangen ist. Die gebogene Form mit ihrem Anfang und dem Ende erinnert mich, dass die Hoffnung einen Grund und ein Ziel hat.“ Stefanie Schardien

Ursula Sänger-Strüder